

kümmert darum, daß sie dabei ihren eigenen guten Namen einbüßen? Und wenn sich das Publikum durch hochtönende marktschreierische Anpreisungen betören läßt, so sollte das beim Fachmann ganz ausgeschlossen sein! — Je härter der Stahl ist, desto weniger wird er bekanntlich abgenutzt und desto schöner läßt er sich polieren; um ihn aber bearbeiten zu können und damit er weniger leicht bricht, muß er schwach hellblau angelassen werden. Alles andere ist — zumal bei einem Präzisionswerk — verwerflich und ist nur auf billige Fabrikationsweise berechnet.

Zu Frage 3000. Einzelheiten anzuführen, die eine Präzisions-Pendeluhr unbedingt besitzen muß, wird nicht angängig sein, da die Meinungen hierüber sehr verschieden sind. Mit dem Wort Präzisionsuhr wird überhaupt viel Unfug getrieben; mehr noch bei Taschenuhren wie bei Pendeluhren. Bei vielen Uhren stützt sich die ihr zugedachte Bezeichnung als Präzisionsuhr in der Hauptsache auf Äußerlichkeiten, die einen präzisen Gang absolut nicht gewährleisten. Wenn die fragliche Uhr nicht exakt gearbeitet ist, wie Sie bemerken, dann ist die Bezeichnung Präzisionsuhr nicht gerechtfertigt. Wenn Sie die Uhr ausdrücklich als Präzisionsuhr gekauft haben, und sie verdient diese Bezeichnung nicht, dann wird Ihr Lieferant sie wohl oder übel zurücknehmen müssen. Sollten Sie sich nicht in Güte einigen und es dieserhalb etwa zum Prozeß kommen, dann ist große Vorsicht von Ihrer Seite geboten, da in diesem Prozeß zweifellos ein Sachverständigengutachten den Ausschlag geben wird. Wie ich schon eingangs bemerkte, sind aber die Ansichten über die Eigenschaften einer Präzisionsuhr sehr verschieden. Der von Ihnen angegebene Punkt, daß die Triebe zu weich seien, ist zweifellos ein Fehler, der nicht einmal bei einem gewöhnlichen massiven Regulator, viel weniger bei einer Präzisionsuhr vorkommen sollte. Ich sage ausdrücklich sollte, denn leider wird von Fabrikanten auf gut gehärtete Triebe viel zu wenig Wert gelegt. Es kann nicht ausbleiben, daß sich solche Triebe im Laufe der Zeit abnutzen und dadurch den regelmäßigen Gang der Uhr beeinflussen. Von einer wirklichen Präzisionsuhr verlangt man aber mit Recht, daß diese nicht nur für einige Zeit, sondern dauernd einen regelmäßigen Gang zeigt. Ein weiterer Nachteil zu weichen Trieben ist der, daß sie nicht eine solch gute Politur annehmen, wie gehärteter Stahl, was auf den Gang einer Uhr ebenfalls nicht ohne Einfluß ist. Jedenfalls sind gehärtete Triebe eine notwendige Eigenschaft einer Präzisions-Pendeluhr. Wenn ich sage gehärtet, dann verstehe ich darunter Triebe, die nach dem Härten so weit angelassen sind, daß sie nicht zu hart sind für die notwendige Bearbeitung. Ob gerade hellblau die richtige Farbe ist, kann nicht ohne weiteres bestimmt werden, da es auf die Qualität des Stahles und das angewandte Härteverfahren ankommt. Unter Umständen wird schon eine strohgelbe Anlaßfarbe genügen, und je mehr der Stahl von seiner Härte behält, desto vorteilhafter ist es für den Gang der Uhr.

W. Fleisch, Gelsenkirchen.

Zu Frage 3006. Wenden Sie sich an die Großhandlung Wilh. Müller, Berlin C 19, Gertraudenstraße 10/12.

G. E. in Schk.

Zu Frage 3007. Nachdem die Talerstücke außer Kurs gesetzt sind, ist auch der Wert der Krönungs- und Siegestaler gesunken. Früher hatten sie ungefähr einen Wert von ca. vier Mark. Wenn Sie heute drei Mark für das Stück bekommen, haben Sie noch einen verhältnismäßig guten Preis erzielt.

W. Fleisch, Gelsenkirchen.

Zu Frage 3008. Taschenweckerwerke „Eterna“ oder „Victoria“ in gewünschtem Werkdurchmesser mit Radium erhalten Sie bei der Fabrik Eterna, Schild Frères & Co., Grenchen (Schweiz).

Zu Frage 3009. Wenn Sie sich überzeugt haben, daß die einzelnen Stäbe ordentlich festgeschraubt sind, und hierin der Fehler nicht zu suchen ist, dann schrauben Sie den Gangstabhalter doch mal etwas tiefer, so weit wie es nur eben möglich ist, daß die Hämmer genügend Spielraum behalten. Ich habe gefunden, daß die Stäbe um so weniger schwingen, je näher dem Befestigungspunkte die Hämmer anschlagen. Dann ist mir auch schon mal aufgefallen bei einer solchen

Uhr, daß die Stäbe nach unten zu nicht parallel miteinander verliefen, sondern zwei Stäbe am unteren Ende etwas näher zusammen kamen. In solchem Falle ist ein Zusammenklirren während des Schlagens leicht möglich.

W. Fleisch, Gelsenkirchen.

Zu Frage 3009. Ihre Gongstäbe kommen zu leicht in Schwingung, weil die Entfernung zwischen ihrer Befestigung und dem Punkt des Hammeraufschlags zu groß ist. Sie müssen also, wenn das möglich ist, die Hämmer um etwa einen halben Zentimeter höher schrauben, im andern Fall den Gongstock um soviel niedriger anbringen. Sollte letzteres notwendig sein, dann können Sie ja noch etwas niedriger gehen, denn dann können Sie durch Verschrauben der Hämmer leicht den richtigen Punkt aussuchen.

Kißling.

Neue Fragen.

Frage 3010. Wieviel Mehrwert besitzt ein 10 Markstück mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs, und wer ist evtl. Käufer.

A. B. in St. L.

Frage 3011. Wer ist Lieferant oder Fabrikant der 10 steinigen gall. Zylinderschlüsseluhr mit der Bezeichnung „Jassmin“? Das Wort Jassmin ist auf der Federhausbrücke im Gehäuseboden eingestanzt.

O. H. in O.

Frage 3012. Welchen Wert haben folgende alten Geldstücke? Evtl. verkäuflich: Maria-Theresia-Taler 1766, Andreas-Taler 1714, Marien-Taler 1755 Patrona Bavaria, Joseph-II.-Taler 1784, Phil.-III.-Taler 1636, Ferdinandus-II.-Taler 1624 Moneta Nova Repub. Francofurtensis, Albert- und -Elisabet-Taler 1619, Ludwig-XV.-Taler 1730, Carolus-Taler D. G. DUX. BRUNSV. et Lun. 1779, MO. ARC. PRO. CONFOE EL. GEL-Taler von 1614.

H. G. in H.

Frage 3013. Ich beabsichtige mir einen Schaukasten zuzulegen, bin aber im Zweifel, ob ich Holz oder Eisen vorziehen soll. Kann mir einer der Herren Kollegen vielleicht seine Erfahrungen hierüber mitteilen? Ist eine Spiegelrückwand die höheren Anschaffungskosten wert und wie montiert man am besten die Beleuchtung? Für recht ausführliche Auskunft wäre ich sehr dankbar.

R. E. in N.

Frage 3014. Welcher Kollege kann mir Bouleuhren überlassen. Im voraus besten Dank

H. H. in A.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

83a. 515678. Sonnen-Uhr-Zifferblatt zur Bestimmung der Himmelsrichtungen nach der Tageszeit und umgekehrt. Aloys Reifferscheid, Bonn, Sternenburgstr. 52. 22. 6. 12. R. 33160.

83a. 515679. Geh- und Schlagwerk. Friedrich Mauthe G. m. b. H., Schwenningen a. N. 24. 6. 12. M. 42648.

83a. 515680. Geh-, Schlag- und Weckerwerk. Friedrich Mauthe G. m. b. H., Schwenningen a. N. 24. 6. 12. M. 42649.

83a. 515681. Flügelschlüssel aus einem Stück Fassonmetall. Schlenker & Kienzle, Schwenningen a. N. 24. 6. 12. Sch. 44557.

83a. 515685. Uhrgehäuse. Fa. Hermann F. Steinmeyer, Pforzheim. 25. 6. 12. St. 16427.

83a. B. 66558. Aufzug- und Zeigerstellvorrichtung für zu Stockgriffen ausgebildete Uhren. Borletti & Pezzi, Mailand, Ital.; Vertr.: A. du Bois-Reymond, M. Wagner und G. Lemke, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 8. 3. 12.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

83a. 250190. Durch Rollen auf einer schiefen Ebene mittels eines Pendelgewichtes betriebene Uhr. Gebrüder Thuma, St. Gallen, Schweiz; Vertr.: Gustav A. F. Müller, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 6. 8. 11. T. 16541.

83a. 516479. Tischuhrenlunette mit feststehender Facette, mit drei Stiften, die gleichzeitig Lunette, Zifferblatt und Falzboden des Werkes halten. Berger & Würker, Leipzig. 29. 6. 12. B. 59017.

83b. 250296. Betrieb elektrischer Uhren und ähnlicher Gangwerke durch Stromstöße wechselnder Richtung. Edmund Pfeiffer, Dresden, Uhlandstraße 9. 20. 7. 11. P. 27278.

Inhalt dieser Nummer:

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung. — Etwas vom Staatsuhrwerke. — Freie Uhrmacher-Innung des Saargebiets. Zu ihrem 10jährigen Stiftungsfest (mit Abbildungen). — Der Zylindergang (mit Abbildungen). — Ein klares Lager. — Vereinsnachrichten. — Fachschulnachrichten. — Personallen. — Geschäftliche Mitteilungen. — Geschäftsnachrichten. — Rundschau. — Fragekasten. — Patente. — Arbeitsmarkt. — Inserate.